

Sehr geehrte Kundschaft,

nein, wir geben uns nicht die Kugel wegen des Mitbewerbers aus München, der nun seine Zelte auch in Leipzig aufgeschlagen hat. Größe ist nicht alles im Leben, was hier heißen soll, ein großer Haufen Bücher macht vielleicht einen Marktführer, aber noch keine gute Buchhandlung aus. Und nein, die Bücher kosten auch bei uns – ja, auch die schönen bunten Könnemann-Kochbücher für 19,90 – genausoviel wie drüben, übern Markt. Noch hält die Preisbindung, ohne die ein Grisham sicher billiger, aber manch wichtiges literarisches Kleinod unbezahlbar wäre. Wer groß ist, kann und muß viel werben. Jedoch entscheiden Sie selbst, wer Ihnen den besten Service, die beste Beratung bietet; Sie prüfen, ob die Werbung immer das hält, was sie verspricht. Kaufen Sie bewußt, denn dieses Bewußtsein wird mitentscheidend sein, ob es in einigen Jahren neben wenigen großen Bestselleranbietern noch die doch so wichtige Vielfalt der kleineren unabhängigen Buchhändler und -verleger gibt.

Peter Hinke

Aus dem Verlag

Witkacy und Moritz Götze in den USA

Die Ausstellung zum schönen, im letzten November bei uns erschienenen Buch »Witkacy« des Künstlers Stanislaw Ignacy Witkiewicz (1885-1939) hat nach den Stationen München und Halle in New York haltgemacht, wo die Robert Miller Gallery die Fotografien des wichtigen polnischen Avantgarde-Künstlers zeigt.

Auch Moritz Götzes Werke (bei uns unter anderem »station to station«) werden dieser Tage in New York und Miami bewundert; außerdem gibt es bis zum 26. Juni auch eine Ausstellung in unseren Gefilden: die Galerie Weise in Chemnitz präsentiert Bilder, Emaillearbeiten und Graphiken.

Thomas Kunst an der Villa Massimo

Thomas Kunst (»die verteilung des lächelns bei gegenwehr«), dessen neues Buch soeben im Berliner Kowalke Verlag erschienen ist, erhielt als dritter Autor unseres Verlages ein Stipendium der Villa Massimo Rom. Vor ihm waren schon Kerstin Hensel (»Freistoss«) und Matthias Leupold (»Die Schönheit der Frauen«) Gäste dieser Kulturstiftung.

Lene Voigt wird 107

Der 107. Geburtstag unserer Autorin Lene Voigt (1891-1962) wurde am 3. Mai dank der Lene-Voigt-Gesellschaft feierlich an ihrer letzten Ruhestätte begangen. Anschließend trafen sich Mitglieder und Freunde des gemeinnützigen Vereins zum Studium von Leben und Werk der sächsischen Mundartkünstlerin im academixer-Keller, wo Uwe Steimle »Frau Bähnert und Herr(n) Zieschong grüßen« ließ.

Neues aus dem Internet

<http://www.cvb.de> heißt seit Ende März die wichtigste buchhändlerische Internetadresse Leipzigs. In den ersten vier Wochen konnten wir uns über den Zuspruch zahlreicher Besucher freuen, die zum Teil auch von unserem Bestellsystem Gebrauch machten.

Neben dem Verzeichnis lieferbarer Bücher (ca. 750.000 Titel) und dem Katalog des Grossisten Koch, Neff & Oetinger (ca. 300.000 Titel) können Sie über uns auch das Angebot des US-amerikanischen Anbieters Baker&Taylor (etwa 400.000 Titel) zum Nachschlagen, Stöbern und (sic!) Bestellen nutzen.

Weiterhin ist es uns gelungen, das mittlerweile heiß begehrte und Kultstatus genießende »geheime Berlin-Tagebuch« des ehemaligen Kreuzer-Literatur-Redakteurs Kito Nedo auf unserer Home-Page exklusiv zu präsentieren. Kito wird von den schrägsten Lesungen in der Hauptstadt berichten, von Razzien, Punks und BVG ... Man darf gespannt sein.

Bücher & mehr auf zwei Etagen – Wo finden Sie was in der Connewitzer Verlagsbuchhandlung:

oben: englischsprachige Literatur, Essen & Trinken, Reiseliteratur, Architektur, Design & Typographie, Literatur zur DDR, Judaica, Kunst, schwule und lesbische Bücher, Psychologie, Nachschlagewerke.
unten: ausgesuchte Belletristik, Taschenbuch, Leipzig-Literatur und Regionalia, Kinderbuch, signierte & besondere Ausgaben.

Bestseller

Belletristik

1. (1.) Ingo Schulze: Simple Storys. Berlin Verlag/38,- DM
2. (3.) Marianne Fredriksson: Hannas Töchter. Krüger Verlag/39,80 DM
3. (6.) John Grisham: Der Partner. Hoffmann & Campe/48,- DM
4. (4.) Sybille Berg: Sex II. Reclam Leipzig/29,80 DM
5. (2.) Javier Marias: Morgen in der Schlacht denk an mich. Klett-Cotta/44,- DM

Sachbuch

1. (neu) Tobias Gohlis: Leipzig. Dumont/19,80 DM
2. (2.) Gisela Krahl: Das Schlampenkochbuch. Wunderlich/32,- DM
3. (neu) Jon Krakauer: In eisige Höhen. Malik/39,80 DM
4. (5.) Richard von Weizsäcker: Vier Zeiten. Siedler/49,90 DM
5. (1.) Harriet Rubin: Macchavelli für Frauen. Krüger/34,- DM

Taschenbuch

1. (neu) Stefan Heym: Immer sind die Weiber weg. Econ TB/14,90 DM
2. (neu) Thomas Brussig: Helden wie wir. Fischer TB/16,90 DM
3. (3.) Manfred Krug: Abgehaun. Econ TB/14,90 DM
4. (neu) Ingo Schulze: 33 Augenblicke des Glücks. dtv/14,90 DM
5. (2.) David Guterson: Schnee der auf Zedern fällt. btb/20,- DM

Connewitzer Verlagsbuchhandlung im Specks Hof

Schuhmachergäßchen 4 • 04109 Leipzig • Fernruf: 0341/960 34 46 • Telefax: 0341/960 34 48 • e-mail: info@cvb.de
geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr • Samstags von 10 bis 16 Uhr • <http://www.cvb.de> rund um die Uhr

Wichtige Bücher – für Sie gelesen von unseren Mitarbeitern

Antonio Muñoz Molina: Der Putsch, der nie stattfand.

Roman. Rowohlt Verlag, gebunden, 158 S., 34,- DM

Ein junger Student, voll Idealismus und revolutionärem Geist, gerät während der Franco-Herrschaft eher zufällig in Kreise politischer Oppositioneller. Einer der Drahtzieher ist Ataúlfo, Anwalt und Lebemann, der dem Jungen das Geheimnis um den Sturz des Diktators offenbart, ohne zu ahnen, daß dieser es ausplaudern wird. Der in Spanien hochgeschätzte Autor erzählt in einer gelungenen Kombination von Spannung, scharfer Beobachtung und Ironie.

Angela Straube

Gisela Krahl: Das Schlampenkochbuch.

Kochbuch. Wunderlich Verlag, gebunden, 158 Seiten, 32,- DM

Sie können nicht kochen, täten es aber manchmal gerne? Sie sind eine Chaotin, die beim Einkaufen stets die Hälfte vergißt und mit dem beschränkten Sortiment des Spätverkaufs ihre High-Tech-Küche sträflich unterfordert? Sie gehören zur Spezies der Blender? Ist das so, dann dürften auch Sie ein Fall für Gisela Krahls Schlampenkochbuch sein, das Ihnen für jegliche Gourmet-Fragen aktive Lebenshilfe zu bieten weiß. Zudem bestechen ein außergewöhnlicher Aufbau, güldenes Layout und ein lockerer Tonfall, der nicht einer abgeschmackten Böse-Mädchen-Tradition verhaftet ist.

Nicht nur für Schlampen, sondern ebenso für Schlamper geeignet...

Gerrit Helmke

James Salter: Lichtjahre.

Roman. Berlin Verlag, gebunden, 394 S., 39,80 DM

»Lichtjahre« beschreibt die Geschichte von Viri und Nedra, deren Leben in einem schönen alten Haus, nördlich von New York am Hudson River, um Parties kreist, um Freunde und Gäste, um ihre Kinder und um Tage, Monate, Jahre, die scheinbar perfekt sind in ihrer Schönheit. Salters Blick fällt jedoch auch auf die ersten Risse in dieser Beziehung, die er über einen Zeitraum von zwei Jahrzehnten verfolgt und die letztendlich zerbricht an Gewohnheiten und Kompromissen, an Langeweile, Streitereien und an der Trauer um verlorene Träume. Es ist nicht die Art der Geschichte, die der Autor erzählt und auch nicht die von ihm gestellte Frage nach der Vergänglichkeit von Glück, Liebe und Zeit, die das Buch so hervorhebt, denn daß was er erzählt, ist dem Leser sicher nicht fremd. Es ist James Salters Fähigkeit, in einem Satz mit wenigen Worten Bilder und Gefühle zu be-

schreiben, die das Buch zum fesselnden Meisterwerk macht. Dem deutschen Verlag ist zu danken, daß der in den USA bereits zu den modernen Klassikern gehörende und mit vielen Preisen bedachte 73jährige Autor nun auch hier sein Publikum findet. Wir können voller Spannung weiteren Übersetzungen seiner Bücher entgegensehen.

Peter Hinke

Matt Ruff: G.A.S. Die Trilogie der Stadtwerke.

Roman. Hanser Verlag, 624 S., gebunden, 44,- DM

Ein skurriles Action-Märchen, randvoll mit witzigen Ideen, die geradewegs der Realität entlehnt sind. Der Plot führt uns nach New York, in das Jahr 2023. Es gilt, eine wahnwitzige Verschwörung aufzudecken, ausgeheckt von einem künstlich-intelligenten Supercomputer, der seit Jahren unentdeckt in den Kellern von Disney World vor sich hin rechnet. Mit von der Partie sind unter anderem ein Öko-Pirat, der mit seinem U-Boot YABBA-DABBA-DOO gute und böse Kapitalisten in den Wahnsinn treibt, ein mutierter weißer Hai namens MEISTERBRAU, der nicht nur die Kanalisation von NY unsicher macht, das permanent den reinen Kapitalismus predigende tragbare Hologramm der Schriftstellerin Ayn Rand sowie diverse durchgeknallte Androiden, intelligente VW-Käfer und Super-Wolkenkratzer.

Matt Ruff, Jahrgang 1965, hat mit G.A.S. seinen zweiten Roman vorgelegt. Er studierte an der selben Uni wie Thomas Pynchon, dem im Buch völlig korrekt gehuldigt wird. Der Meister selbst bezeichnet G.A.S. als »ein schwindelerregendes Leseabenteuer«, was wir ohne Skrupel unterschreiben!

Alexander Nedo

Stephen Fry: Geschichte machen.

Roman. Haffmans Verlag, 461 S., geb., 48,- DM

»Was wäre«, sinniert Michael D. Young, der Held in Stephen Frys drittem Roman, »wenn Adolf Hitler nie gelebt hätte?«. Wäre Van der Lubbe nicht Brandstifter, Schindler kein Held, die Riefenstahl niemals Filmemacherin geworden? Im Buch liest sich das anders, zeitgeisttransparent: Europa unter deutscher Diktatur: Casablanca nicht gedreht, Renault Clío nie gebaut; Sex Pistols, was ist das?

Michael bricht auf, um den Holocaust ungeschehen zu machen und die väterliche Last von den Schultern seines Professors zu nehmen – er wird *Geschichtemacher*. Ohne die Folgen seines Tuns auch nur zu erahnen. Bis er die Welt, die *erschuf*, erkennt.

Fry besticht sowohl durch lockeren Humor als auch durch die stets greifbare Ernsthaftigkeit, mit

der er sich dem Thema Faschismus auf seine Art nähert. Dabei kommt er glänzend ohne den erhobenen Zeigefinger aus und brilliert mit verblüffenden Wendungen in seiner *Geschichte*. Mithin ein wichtiges Lesevergnügen.

Ronald Schubert

Preisrätzel

Stephen Fry skizziert die jüngere Geschichte mit folgenden Zitaten:

»Spiel's noch einmal, Sam. Ich mache Ihn ein Angebot, das er nicht ablehnen kann. ›She loves you, yeah, yeah, yeah.‹ Die Macht ist mit dir, junger Skywalker, aber noch bist du kein Jedi. Ich liebe den Geruch von Napalm am Morgen. Die Wahrheit ist irgendwo da draußen. Hasta la vista, Baby. *Catch 22*. Es wird im Weißen Haus kein Weißwaschen geben. *Die Blechtrommel*. *What's the Story, Morning Glory?* *Schindlers Liste*. Mein Name ist Bond, James Bond. Ich bin ein Berliner. *Der Fänger im Roggen*. ›You may say that I'm a dreamer, but I'm not the only one. Perhaps some day you'll join me, and the wo-o-o-rld will live as one.‹ Beam mich rauf, Scotty. Ich komme wieder. ›Sing if you're glad to be gay, sing if you're happy that way.‹ *Dame, König, As, Spion*. In keinem Kriege sind jemals so viele so vieles so wenigen schuldig geworden. Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein Riesensprung für die Menschheit. *Verdammt in alle Ewigkeit*. ›Never mind the Bollocks, here's the Sex Pistols.‹ *Die Brücke am Kwai*. Marlene Dietrich. ET – nach Hause telefonieren. ›What good is sitting, alone in a room, come hear the music play, life is a cabaret, old friend, it's only a cabaret.‹ Der Zapruna-Film und das Schußfeld in Dallas. *Das dreckige Dutzend*. Sie glauben, es wäre vorbei ... es ist vorbei. *Agenten sterben einsam*. Ich habe geraucht, aber nicht inhiert. Nicht immer, aber immer öfter. Lest meine Lippen: keine neuen Steuern. Scooby Dooby Doo, Where are you? Wir haben Arbeit für Dich.«

Von wem stammen diese Zitate, welche Figuren in welchen Romanen oder Filmen, welchen Ikonen der politischen oder Pop-(Un-)Kultur sind sie zuzuordnen?

Für den ersten, der eine vollständige Verknüpfung aller Zitate mit den entsprechenden Namen und Ereignissen vorweisen kann, ist ein Büchergutschein über 50,- DM ausgelobt.

Teilnahmeberechtigt sind alle außer den Mitarbeitern der Connewitzer Verlagsbuchhandlung, deren Familienangehörige und Dr. No. Der Rechtsweg ist selbstverständlich ausgeschlossen.